

# Waffenfett

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **22=42 (1876)**

Heft 38

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-95103>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

führt finden, ebenso wenig finden wir Flanken- und Gefechtspatrouillen.

Was über den Marschicherungsdienst gesagt wird, liefert uns den Beweis, daß dieser bei den Deutschen viel einfacher als bei uns eingerichtet, und dem Ermessen des Führers ein größeres Feld überlassen ist. B.

**Ortskarte von Türkisch-Kroatien, Bosnien, Herzegowina nebst Serbien, Montenegro und Theilen der angrenzenden Länder, bearbeitet und beschrieben von A. Steinhäuser, k. k. Rath. Verlag von Artaria & Comp. in Wien. Preis 1 Fr. 30 Cts.**

Eine hübsch gezeichnete Uebersichtskarte, doch ist unbegreiflicher Weise auf derselben weder ein Maßstab noch das Verjüngungsverhältniß angegeben. Dieselbe ist aus diesem Grunde beinahe ganz unbrauchbar, da sich die Entfernungen durchaus nicht beurtheilen lassen.

**Artillerie-Lehre. Ein Leitfaden zum Selbstunterricht für jüngere Artillerie-Offiziere von W. Witte, Major und Bataillons-Commandant im Fußartillerie-Regiment Nr. 4. Erster Theil Ballistik. Mit 3 Tafeln, zweite Auflage. Berlin, 1875. C. S. Mittler & Sohn. 8°. S. 268. Preis 6 Fr. 25 Cts.**

In der ersten Auflage dieser vorzüglichen Arbeit waren viele Unklarheiten dadurch entstanden, daß in dem Buch altes und neues (metrisches) Maß durcheinander gingen. Dieses ist in der neuen Auflage nicht mehr der Fall.

Da zu ernsterem Studium der Handfeuerwaffen Kenntniß der Ballistik unentbehrlich ist, diese wichtige Wissenschaft hier in faßlicher Weise vorgetragen wird, so dürfte das vorliegende Buch manchem Infanterie-Offizier, der sich das Fachstudium der Handfeuerwaffen gewählt, willkommen sein.

**Vorschriften über das Turnen der Infanterie. Berlin, 1876. C. S. Mittler & Sohn.**

Enthält die für die deutsche Armee gültigen Turnvorschriften. Es sind in dem Buch sowohl die Allgemeinen als die Bestimmungen für die einzelnen Uebungen (wie Frei- und Gewehrübungen, dann Rüstübungen und angewandtes Turnen) enthalten. Ein Anhang bringt eine Beschreibung der Gerüste und Geräthe.

Abbildungen erleichtern das Verständniß.

Diese Vorschrift ist am 6. April dieses Jahres vom deutschen Kaiser genehmigt worden und tritt mit 1. October d. J. in Kraft.

**W a f f e n f e t t.**

Sch. Bekanntlich ist der entsprechende Unterhalt der Waffen sowohl im Militärdienste als außerhalb desselben wesentlich abhängig von der Qualität des dazu verwendeten Oeles oder Fettes und es verdient diese Thatsache mehr Aufmerksamkeit, je größere Forderungen an die Leistung der Waffe geknüpft werden.

Den raschen Fortschritten in der Waffentechnik folgten auch vielfache Anpreisungen sogenannter harzfreier Oele und Fette zur

Instandhaltung der Waffen, mit welchen Produkten einläßliche Proben vorzunehmen angezeigt seien.

Wir citiren hier eine Untersuchung resp. Vergleichung, welche in der eidg. Waffenfabrik in Bern vorgenommen und unlängst beendet wurde.

Von einer größeren Anzahl empfohlener Produkte wurden fünf, die sich bisher als die besseren bewährt hatten, einer antauchernten Vergleichsprüfung unterzogen. Je ein Repetirgewehr wurde — nach vorheriger gründlicher Reinigung — mit einem der fünf Produkte innerlich und äußerlich gleichmäßig eingesetzt.

Sämmtliche Gewehre gelangten den 30. September 1875 in Behandlung; sie wurden zunächst während sechs Wochen in einem wenig feuchten Kellerraume frei aufbewahrt und hierauf in einem neuen, noch feuchten Lokale magoziniert.

Unterm 1. Mai 1876, also nach achtmönthlicher Lagerung, wurde folgendes Ergebnis constatirt:

V. "Waffenfett" 2/3 Schaf-Klauenöl (franz. Produkt) 1/3 Schaf-Kalp. Empf. Nr. 10,519	gut erhalten. gut erhalten. tadellos (auch die Etichfunktion). ungefchwächt. gut erhalten. ganz geringe Farb- änderung bloß an eingelagerten Stellen. ganz leicht.	1.
IV. Dachsen-Klauenöl, franz. Produkt. Gew. Nr. 113,075.	stetig. verharzt u. fests. erschwert. geschwächt. verharzt, fests u. hoff. stark rangig.	4.
III. Vieh. eha. Waffen- fett, Hammelfett und ger. Olivenöl. Gew. Nr. 115,971.	stetig. verharzt u. fests. erschwert. geschwächt. verharzt, fests u. hoffbeginn. ziemlich rangig.	3.
II. Waffenöl, schweiz. Produkt Z. Gew. Nr. 95,885.	gut erhalten. gut erhalten. nicht gehindert. nicht geschwächt. etwas stetig und fests. etwas rangig.	2.
I. huile A. A. franz. Produkt. Gewehr Nr. 111.	"неприменяется" "неприменяется" "неприменяется" "неприменяется" "неприменяется"	5.
Ergebnis. Laut, Verschluß u. Garnitur, äußerl. " innerl., sammt Patronenlager. Spiel des Mechanismus. Schlagfähigkeit d. Perforationshelle. Eingeltheit des Mechanismus. Beschaffenheit des Fettes. Beschaffenheit desselben vom Object. Classifikation der Qualität		

Das geprüfte Schaf-Klauenöl ging somit als das vorzüglichste Mittel zur Instandhaltung der Waffen hervor.

Natürlich kommt hierbei nicht allein die angegebene Substanz, sondern namentlich auch die Fabrikation, der Läuterungsprozeß in Betracht, in welcher Richtung die altbewährte französische Fabrik, die dieses Produkt liefert, das Richtige anzuwenden scheint und für Gleichmäßigkeit des Produktes garantirt.

Auf den bezügl. Bericht der eidg. Waffenfabrik wurde dieselbe von der schweizerischen Militärbehörde angewiesen, dieses "Waffenfett" (Schaf-Klauenöl) in ihr Depot aufzunehmen und wird dasselbe künftig in Quantitäten von 1, 5 und mehr Kilos bezogen werden können.